

# Zürcher Oberländer

**ZRZ**  
Zürcher Regionalzeitungen

Redaktion 044 933 33 33, redaktion@zol.ch  
Abo-Service 044 933 32 05, abo@zol.ch  
Inserate 044 933 32 04, inserate@zol.ch  
AZ 8620 Wetzikon

Die Tageszeitung des Zürcher Oberlandes

## NOSTALGISCHE ADER

**Besitzer einer eigenen kleinen Chilbi**  
Markus Meienberg sammelt alte Schaustellerutensilien, Chilbihähnen und Orgeln. Morgen Samstag stellt er sie in Wolfhausen aus. **SEITE 3**



## SENIOREN ÜBEN

**Keine Angst mehr vor den Bilettautomaten**  
Auf dem Bahnhof Effretikon lernten rund 20 Senioren, dass die Automaten der SBB einfach und schnell zu bedienen sind. **SEITE 5**

## MEISTERLICHE MOTIVATION

**Der Traum von weiteren Titeln**  
Der UHCevi Gossau will im Kleinfeld-Unihockey das Mass aller Dinge bleiben. Die Chancen dazu stehen nicht schlecht. **SEITE 33**

## Finanzberater mit nostalgischer Ader

**BUBIKON** Nostalgische Schaustellerfahrzeuge haben es dem Finanzberater und Hobby-Schausteller Markus Meienberg angetan. Am Samstag zeigt er seine Sammlung der Öffentlichkeit an einem einmaligen Anlass in Wolfhausen.

Man sieht es der gut 50 Jahren alten Orgel zwar nicht an, aber sie hat Rock'n'Roll in sich. Aus 39 Pfeifen- und Trompeten schmettert sie in lauten Tönen Bill Hales' «Rock Around The Clock» in die Wolfhauser Nachbarschaft. Markus Meienberg steht daneben und lacht. Er ist der Besitzer der Rarität und hat den Rock-'n'-Roll-Klassiker eingelegt.

Die in Frankreich gebaute Orgel La belle époque spielt die Stücke dank Lochkarten aus Karton. Meienbergs Repertoire umfasst heute einige Dutzend solcher Lochkartensets, von klassischen Märschen bis hin zu Pop. Meienberg würde gerne auch einige neue Schweizer Stücke in sein Repertoire aufnehmen. Heute noch neue Kartontönen zu bekommen, sei aber schwierig. Erst kürzlich habe er einen Anbieter in Holland gefunden, der die Karten noch herstelle.

### 100-jähriges Karussell

Die Orgel ist aber nur eines von rund einem Dutzend nostalgischen Schaustellerutensilien, Bahnen und Geschäften, die Meienberg in seiner Scheune in

Wolfhausen lagert. Begonnen hat alles mit einem Kinderkarussell. Meienberg hat es vor rund 15 Jahren am Waldshuter Weihnachtsmarkt entdeckt und soglich den Besitzer kontaktiert. Es folgten zähe Verhandlungen, bis schliesslich im Jahr 2005 der Preis für beide Seiten stimmte. Bis heute ist das fast 100-jährige Karussell Meienbergs Lieblingsstück.

Beim Karussell ist es aber nicht geblieben. In den vergangenen Jahren kamen weitere Stücke hinzu. «Bald einmal braucht es einen Abstellplatz, dann kauft man sich sogar eine alte Scheune», sagt Meienberg. «So führt eines zum andern.» Mittlerweile hat er die Scheune komplett umgebaut und darin einen Eventraum eingerichtet. Aus dem Kuh- und Pferdestall entstand eine kleine Besenbeiz mit Küche, und der ehemalige Schweinestall



Beitelt eine eigene kleine Chilbi: Markus Meienberg vor der Orgel La belle époque. Morgen Samstag zeigt er seine Stücke in Wolfhausen. *Seraina Boller*

beheimatet heute eine Hobby-Wursterei. Die alte Garage wiederum dient jetzt als Werkstatt. Denn die alten Geschäfte sind reparaturanfällig. Es gebe immer wieder etwas zu flicken, sagt Meienberg. Sie zu pflegen, sei ihm ein Anliegen. Ihm geht es auch darum, die Bahnen und Orgeln für kommende Generationen zu erhalten. «Die alten Geschäfte verschwinden langsam, es gibt immer weniger davon.»

### Selten eine Chilbi verpasst

Er habe schon immer eine Affinität für Chilbigeschäfte und Zirkusse gehabt, sagt Meienberg. Seit Kindheit spüre er eine Beziehung zum fahrenden Volk und habe selten eine Chilbi oder einen Zirkus ausgelassen. Daher ist es nicht verwunderlich, wenn die alten Orgeln und Karusselle

«Schöne alte Sachen können einen aus dem Alltag reissen.»

*Markus Meienberg*

bei ihm nostalgische Gefühle wecken. «Schöne alte Sachen können einen aus dem Alltag reissen und etwas anderes aufzeigen als das kühle, kalkulierende Leben», sagt Meienberg, der als selbständiger Finanzberater arbeitet.

Übers Jahr ist der Zolliker mit seinen nostalgischen Geschäften an einzelnen Dorffestivals, Gewerbeessen, Kirchenanlässen und Weihnachtsmessen unterwegs. Insgesamt besucht er zwischen sechs und acht Anlässe pro Jahr. Er betrachtet es als ein Hobby. An einer normalen Chilbi teilzunehmen, würde sich finanziell jedoch nicht lohnen.

### Eine kleine Chilbi

Seit Donnerstagnachmittag arbeitet Meienberg zusammen mit Freunden am Aufbau der

Bahnen und Orgeln. Am Samstag stellt er sie zum ersten Mal und für einen einmaligen Anlass an einem Tag der offenen Tür der Öffentlichkeit vor.

Eine Woche vor der Chilbi in Bubikon entsteht dann in der Wolfhauser Scheune eine eigene kleine Chilbi. Es gibt Gratisfahrten mit der weltweit einzigen Himalaya-Bahn für Kinder, Konzerte der beiden Drehorgeln, klassische Chilbitraktationen und Illusionen wie Hauden Lukas oder Frau ohne Unterleib. Zudem werden Würste aus der eigenen Wursterei sowie frisch gebrannte Mandeln und Magenrot angeboten.

*Andreas Kurz*

**Tag des offenen Scheunentors**  
Morgen Samstag, 27. September, von 10 bis 16 Uhr an der Freifhofstrasse 1A, Wolfhausen